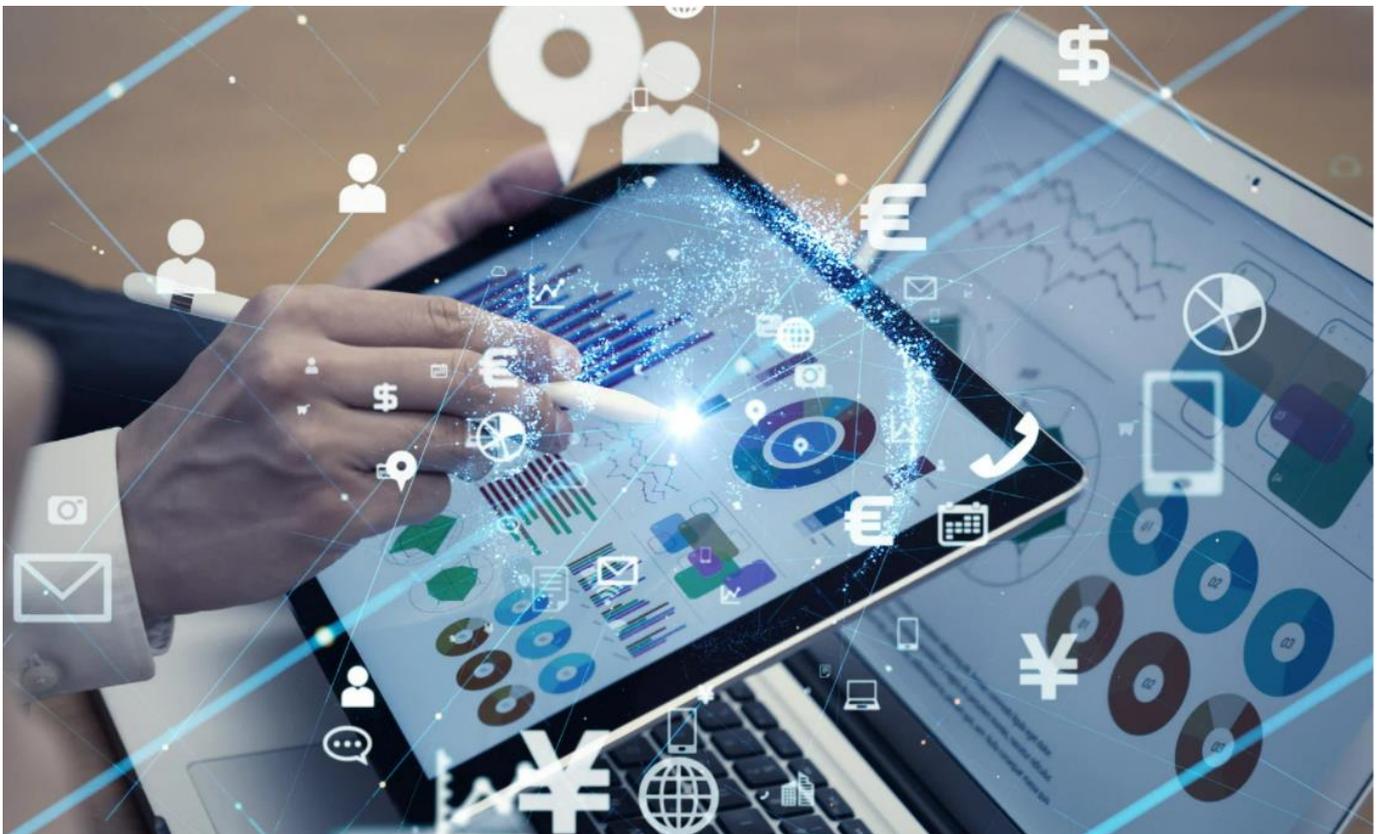


# Geschäftsbericht 2020/2021

## Verein SmartAR



## Bericht des Präsidenten

Aus Anlass unserer ersten Hauptversammlung möchte ich ein Fenster öffnen, welches einen Blick auf die Digitalisierungs-Welt rund um unseren Kanton erlaubt. Es ist eine Einschätzung nach bald zwei Jahren Arbeit und zahlreichen spannenden Begegnungen und Gesprächen.

Ich möchte aus zwei Blickwinkel schauen, die provokativ die Augen öffnen sollen. Lassen Sie mich zum einen auf unseren Kanton punkto Vorankommens in der Digitalisierung blicken und zum anderen einen Blick in die Zukunft wagen, um gemeinsam voranzukommen.

## Werfen wir zuerst ein Blick auf den Digitalisierungsfortschritt unseres Kantons

Wir haben in unseren Roadshows stets prominent auf die Studie der Universität Bern aus dem Jahr 2018 verwiesen, die aufzeigt, wo unser Kanton in Sache Digitalisierungsfortschritt steht.

Die Studie ist kein Ruhmesblatt was die Platzierung des Kantons Appenzell Ausserrhoden in diesem Ranking angeht. So steht er am Ende der Liste der Kantone, und wir stellen beschämt fest, dass sich der Kanton St. Gallen zuvorderst einreicht.

Nun, man kann sich fragen: «Macht das was?»

Einige würden sagen: «Nein, das ist doch kein Problem. Es funktioniert ja alles. Digitalisierung wird überbewertet usw.»

Für mich ist das etwa so, wie wenn man an eine Sportveranstaltung geht und nicht gewinnen möchte oder nicht an der Spitze mitmischen will. Man trainiert zwar und gibt dann wenn's drauf an kommt doch nicht alles. Man lässt sich fallen und es fehlt am Willen den "inneren Schweinehund" zu überwinden, um die nötige Extrameile für die Spitzenleistung zu gehen.

Für mich ist klar, dass unser Kanton mit mehr Ehrgeiz in der digitalen Entwicklung viel mehr erreichen kann! Zahlreiche Appenzeller Firmen machen es bereits vor: Sie erbringen Spitzenleistung jeden Tag, um sich mit den Besten zu messen und um langfristig zu prosperieren. Sie brauchen dafür nicht zuletzt gute Rahmenbedingungen.

So könnte man auch bei der Frage, wo ein Kanton bezüglich Digitalisierung stehen müsste, durchaus auf die Antwort kommen: «Am Puls der Zeit.» Dafür zahlen wir (auch) Steuern.

Als Steuerzahler erwarte ich deshalb, dass überall dort, wo moderne Technik verfügbar ist, diese erkannt wird und deren Einsatz im Sinne der Bürgerinnen und Bürger geprüft wird.

Selbstverständlich ist die ökonomische und ökologische Betrachtung einzubeziehen. Digitale Tools sollen sinnvoll und praktisch sein.

Wenn die Digitalisierung hilft, z.B. Prozesse schlanker, weniger fehleranfällig oder grundsätzlich günstiger zu machen, dann sollen diese Mittel auch genutzt werden. Die Digitalisierung soll sich in den Dienst der Bürger:innen stellen und nicht umgekehrt.

Nun könnte man einwenden, Digitalisierung vernichte Arbeitsplätze oder überfordere den einen oder anderen von uns. Ich bin überzeugt, die digitale Transformation schafft neue, spannende Arbeitsplätze. Sie zieht qualifizierte Arbeitnehmer:innen in die Region und bestens ausgebildete Menschen ziehen nicht weg in die Grossräume von Zürich, Bern, Basel usw..

Ein "smarter" Kanton bedeutet somit auch eine höhere Standortattraktivität, mehr Steuersubstrat, attraktive Lebensbedingungen und spannende Arbeitsplätze. Die Aussenwahrnehmung wird positiv beeinflusst und die Wettbewerbsfähigkeit steigt.

Die Vorstandsmitglieder SmartAR sind überzeugt, dass eine Investition in die Digitalisierung den Kanton auf allen Ebenen voranbringt und dies übergreifend zwischen den Gemeinden und dem Kanton sowie zwischen den Sektoren Tourismus, Bildung, Mobilität, Energie und Infrastruktur.

## Blick in die Zukunft

Was steht uns im Weg, mehr für die Digitalisierung zu tun?

Was hindert uns daran, uns zu transformieren und uns mit der Digitalisierung stärker auseinander zu setzen?

Es sind nicht die verfügbaren Mittel und die zur Verfügung stehende Technologien. Beides ist vorhanden. Unsere Wirtschaft macht es, wie bereits erwähnt, vor. Leistungsträger arbeiteten an ihrer Transformation und passen sich laufend an. Warum harzt das Vorankommen in einzelnen Sektoren? Stehen wir uns nur selber im Weg? Geht es uns zu gut oder fehlt uns die Vorstellungskraft und Phantasie? Ich komme zum Schluss, dass die digitale Transformation nur gemeinsam gelingt. Das Potenzial liegt dort, wo sich Leistungsträger zusammentun, Herausforderungen übergeordnet betrachten und gemeinsame Lösungen entwickeln. Wir sind gefordert, in einen MACHER-Modus überzugehen. Nicht mehr (nur) reden, sondern gemeinsam anpacken, MACHEN und umsetzen ist gefragt.

Veränderungen sind meist unbequem, weil sie uns herausfordern, Gewohntes zu verlassen und Lösungen neu zu denken. Aufhalten lassen sie sich nicht. Bezüglich Digitalisierung ist vieles im Umbruch und wir sollten mit dem Fortschritt gehen und nicht dagegen anschwimmen. Veränderungen bringen Wandel und ermöglichen Entwicklungen. Wir müssen uns deshalb vermehrt hinsichtlich der Chancen der Digitalisierung vernetzen, zusammenstehen und die Synergiepotenziale in unseren Gebieten nutzen – und das auch über unsere Kantonsgrenze hinweg.

Auch haben wir zahlreiche Experten und Wissensträger im und rund um unseren Kanton um die Dinge gemeinsam anzupacken und voranzubringen.

Wir sollten mehr wagen, aufbrechen und nach vorne streben. Lassen Sie uns gemeinsam über den Tellerrand schauen und alles das was da ist und uns als Kanton und Gesellschaft etwas bringt adaptieren und uns zu Nutzen machen.

Deshalb rufe ich alle dazu auf den Verein SmartAR zu unterstützen. Diejenigen mit Affinität zum Thema "Digitalisierung" möchte ich motivieren, ihre Ideen für unseren Kanton und unsere Gesellschaft einzubringen und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Was können Sie als unsere Mitglieder und Gönner:innen tun?

Teilen Sie uns Ihre Ideen rund um die "digitalen weissen Flecken" im Kanton mit. Gerne wollen wir konkret Projekte diskutieren und vertiefen. Arbeiten Sie mit und helfen Sie unseren Kanton im Ranking der digitalen Entwicklung nach vorne zu bringen.

## Was wollen wir erreichen?

Unser Ziel ist es, vorhandene Technologien in den Handlungsfeldern Energie/Infrastruktur, Bildung, Tourismus, Mobilität, Government sinnvoll und gewinnbringend einzubringen und im Sinn von "Leuchtturmprojekten" einzuführen. Dazu haben vernetzten wir uns mit Leistungsträger und Interessengruppen. Es haben erste Workshops mit entsprechenden Organisationen stattgefunden und erste Ergebnisse liegen vor.

Im nachfolgenden Geschäftsbericht sind weitere Details zu den bisherigen Tätigkeiten zu finden.

Der Präsident  
Martin Frischknecht

## Geschäftsbericht 2020/2021

### Blick auf ein erstes Vereinsjahr

Ein glücklicher Zufall hat uns vor nun mehr als 1.5 Jahren zusammengeführt. Seither wurde auf verschiedenen Ebenen gewirkt; es wurde organisiert, aufgebaut, ausgetauscht und umgesetzt. Das ganze Vorhaben rund um die Vereinsarbeit hat uns in unseren Funktionen als Vorstand und Verantwortliche der Handlungsfelder mit vielen tollen Personen zusammengebracht und zu zahlreichen spannenden Gesprächen geführt.

Folgende Aktivitäten sind in unseren Handlungsfeldern im Verlaufe des ersten Vereinsjahres gelaufen:

### Energie / Infrastruktur

Ein erstes Projekt im Rahmen unseres Vereins und als NRP Projekt aufgesetzt, fand ein IoT- und Infrastruktur Projekt mit den folgenden Unternehmen statt: SOB, Appenzeller Bahnen, Hänseler AG, clavis IT und der Computechnic AG.

Umgesetzt wurde sowohl ein Pilot LoRa-Netzwerk im Bereich der Industrie, am Bahnhof Herisau und in Urnäsch. Dazu wurden verschiedene IoT-Anwendungsfälle für Hänseler und die SOB umgesetzt, welche nun weiterentwickelt werden. Die geschaffene Basisinfrastruktur ist für weitere Nutzer im Kanton zugänglich.

Ein Ziel wird sein, das LoRa-IoT-Netzwerk auf weitere Gemeinden im ganzen Kanton auszudehnen und allgemein zugänglich zu machen. Diesbezüglich laufen auf vielen Ebenen Gespräche und weitere UseCases sind in Diskussion.

### Wirtschaft

Der Industrieverein AR bewirtschaftet für die Unternehmen das Thema Digitalisierung in Form entsprechender Panel-Veranstaltungen innerhalb seiner Mitgliederunternehmen.

Mit dem Industrieverein haben wir eine freundschaftliche und offene Zusammenarbeit angestrebt und auch gestartet. Mit Bruno Eisenhut hat der Geschäftsführer des Industrie- und Gewerbeverein AR in unserem Vorstand Einsitz genommen, um die Brücke zwischen den drei Vereinen zu bilden.

Im Projekt ENIA hat bereits eine erste Zusammenarbeit bezüglich dem Solaranlagen-Energie-Dashboard stattgefunden ([industrieAR.ch/dashboard](http://industrieAR.ch/dashboard)).

Im Dezember 2021 haben wir die erste Veranstaltung «Smart in den Tag» in Herisau durchgeführt. Wir durften den über 40 Teilnehmenden unseren Verein und die laufenden Projekte vorstellen.

### Bildung

In Zusammenarbeit mit dem Smartfeld, der Gewerblichen Berufsschule St.Gallen, Ost –Fachhochschule Ostschweiz und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen entstehen aktuell ein IoT-Lehrmittel, um in den Schulen die Ausbildung im Bereich der Digitalisierung zu unterstützen und voran zu bringen. Ab Frühjahr 2022 können erste Klassen die IoT-Kits in Pilotlektionen nutzen.

Ziel ist auch, einen Vertreter aus diesem Bereich als Handlungsfeld Leiter im Vorstand aufzunehmen, um die Themen innerhalb des Handlungsfeldes stetig weiter auszubauen.

## Mobilität & Verkehr

Ausserhalb von SmartAR läuft ein Vorprojekt für den Einsatz von verfügbarer Mobilität zur Erschliessung von abgelegenen Gebieten als Ergänzung zum Angebot des öffentlichen Verkehrs. Es wird die Kombination lokaler Leistungsträger und deren Organisation über ein digitales Tool geprüft. Wir durften Einsitz nehmen in der Kerngruppe und uns in die Vernetzung und Lösungserarbeitung einbringen. Es ist unser Interesse, laufende Aktivitäten zu unterstützen, allfällige Synergien zu erkennen und Vernetzung sicherzustellen. Wir sind gespannt auf die nächsten Entwicklungsschritte.

## E-Government

Wir haben früh, Anfang 2021 den Kontakt mit dem Verantwortlichen des AR-I und via den Kanton mit der Gemeindepräsidenten-Konferenz gesucht. Daraufhin haben entsprechende Präsentationen und Gespräche mit den folgenden Gremien stattgefunden. Mit AR-Informatik hatten wir einen regelmässigen Austausch betreffen IoT- und Infrastruktur Themen für die Gemeinden und den Kanton. An der Gemeindepräsidenten-Konferenz konnten wir unseren Verein und unsere Anliegen präsentieren, was zu diversen weiteren Kontakten geführt hat. Mit der "Informatik Strategie Kommission" (ISK) haben wir uns zu den laufenden Projekten und für die Mitarbeit bei der Digitalstrategie verständigt. In diversen Gesprächen auf Stufe Ämter und Gemeinden konnten diverse Ideen und Projekte andiskutiert werden. In Kooperation mit dem Verein Myni Gmeind und in Diskussionen mit der öffentlichen Hand sowie mit der Initialisierung von Pilotprojekten konnte SmartAR erfolgreich eine Vernetzung realisieren, welche als Basis für die Etablierung von Pilotprojekten dient.

## Tourismus AR

Das Handlungsfeld Tourismus wird ab dem Jahr 2022 aktiviert. Dazu haben erste Gespräche mit verantwortlichen Personen und Stakeholders im Kanton stattgefunden. Zusammen mit dem Tourismus AR haben wir mit den Leistungsträger am 6. April 2022 einen Workshop durchgeführt, um eine Auslegeordnung vorzunehmen. In einem zweiten Workshop im Sommer wollen wir auf dieser Basis zusammen mit dem Leistungsträger Pilotprojekte definieren, welche dieses Jahr gestartet werden sollen. Entsprechende erste Ergebnisse werden im Herbst erwartet. Unser Ziel ist es auch, einen Vertreter aus diesem Bereich als Leiter des Handlungsfelds im Vorstand aufzunehmen, um die Themen voranzubringen.

## Mitgliederentwicklung 2020/2021

### Familienmitgliedschaften CHF 70:

- Brigitte und Raffael Eigenmann, Gossau
- Martin Frischknecht, Berneck
- Daniel und Cornelia Lehmann, Gossau
- Markus und Danja Schegg, Herisau

### Firmenmitgliedschaften CHF 200:

- Appenzeller Bahnen, Herisau
- Clavis IT, Herisau
- Itsbusiness AG, Gossau
- Smart Digitalization Group AG, Bern
- MMQ Consulting GmbH
- AGIS AG
- Astra LED GmbH
- SOB, Herisau
- EDV Consulting

- AR Informatik AG, Herisau
- St. Galler Kantonalbank, Teufen

Hinweis: Fürs 2022 sind weitere 3 Privatmitgliedschaften und 10 Firmenmitgliedschaften dazugekommen (Stand 29.03.2022).

## Jahresrechnung 2020/2021

Bilanz per 31.12.2021

Bilanz per 01.01.2022 (CHF)	
	01.01.2022
Aktiven	
Flüssige Mittel	47'741.08
Transferkonto	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	850.00
Forderungen staatlichen Stellen	0.00
Ford. Sozialvers./Kautionen/Depot	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>48'591.08</b>
Mobile Sachanlagen	0.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>48'591.08</b>

	01.01.2022
Passiven	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>10'000.00</b>
Kapital	0.00
Jahresgewinn oder Jahresverlust	37'041.08
Nicht verbuchter Erfolg	1'550.00
<b>Eigenkapital</b>	<b>38'591.08</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>48'591.08</b>

## Erfolgsrechnung per 31.12.2021

Erfolgsrechnung 01.11.2020 - 31.12.2021 (CHF)	
	01.11.2020 - 31.12.2021
Erlös aus Projekten	40'000.00
Erlös aus Mitgliederbeiträgen / Beiträge Stiftungen	62'680.00
<b>Erlöse / Einnahmen</b>	<b>102'680.00</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>102'680.00</b>
<b>Aufwand für bezogene Dienstleistungen</b>	<b>-43'231.00</b>
<b>Aufwand für Material, Handel, Dienstleistung</b>	<b>-43'231.00</b>
<b>Bruttoergebnis 1 (Bruttogewinn)</b>	<b>59'449.00</b>
Spesenentschädigung effektiv	-1'500.00
<b>Übriger Personalaufwand</b>	<b>-1'500.00</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1'500.00</b>
<b>Bruttoergebnis 2</b>	<b>57'949.00</b>
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-173.15
<b>Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen</b>	<b>-173.15</b>
Verwaltungsaufwand	-273.90
Informatikaufwand	-9'708.58
<b>Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>-9'982.48</b>
Reisespesen, Kundenbetreuung	-736.00
<b>Werbeaufwand</b>	<b>-736.00</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibung (EBITDA)</b>	<b>47'057.37</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)</b>	<b>47'057.37</b>
Finanzaufwand	-16.29
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>-16.29</b>
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-10'907.92</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern</b>	<b>47'041.08</b>
<b>Abschluss</b>	<b>0.00</b>
<b>Abschluss</b>	<b>-47'041.08</b>
<b>Abschluss</b>	<b>-47'041.08</b>

## Revisionsbericht 2020/2021

**Revisorenbericht**

Gemäss Statuten habe ich in Ihrem Auftrag als Revisorin die Jahresrechnung des Vereins SmartAR vom 01.10.2020 – 31.12.2021 geprüft und festgestellt, dass

- Die Rechnung bei Aufwand von CHF 55'637.62 und Ertrag von CHF 102'678.70 mit einem Gewinn von CHF 47'041.08 schliesst.
- Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.
- Sämtliche Belege vorhanden sind und auch die Vermögensbestände ausgewiesen sind.
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse stelle ich der Hauptversammlung folgende Anträge:

- Die Jahresrechnung 01.10.2020 – 31.12.2021 sei in der vorliegenden Form zu genehmigen.
- Der Kassierin, Brigitte Eigenmann, sowie dem gesamten Vorstand sei mit Verdankung für die geleistete Arbeit Décharge zu erteilen.

Herisau, 25. März 2022

Die Revisorin:



Suzanne Blaser-Müller

## Budget 2022

Das Budget haben wir auf der Basis des im 1 Quartal 2022 bekannten Erträge und Aufwände erstellt. Ziel ist es nach der Aufbauphase 20/21 ein ausgeglichenes Budget zu erreichen.

<b>Einnahmen</b>	
Anschubfinanzierung Stiftungen AR	10'000
NRP Fördergelder Einzelprojekte	-
Direkte Förderung für Handlungsfelder	-
Beiträge Mitglieder und Partnerschaften	12'400
<b>Total Einnahmen</b>	<b>22'400</b>
<b>Projektaufwand</b>	
Projektaufwand genrell	2'000
Einzelprojekte	10'000
<b>Projektaufwand Total</b>	<b>12'000</b>
<b>Verwaltung und Marketing</b>	
Geschäftsführung	2'000
Vorstand und Spesen	900
IT und Dokumentenmanagement	2'000
Marketing & Kommunikation	2'000
Eventmanagement	1'500
Projektunterstützung Dritter	2'500
<b>Total Verwaltung und Marketing</b>	<b>10'900</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-500</b>

### Bemerkungen zum Budget 2022

- Auf der Einnahmenseite haben wir neben den Beiträgen der Mitglieder und Partnerschaften jeweils die direkte Förderung für Handlungsfelder und die NRP Fördergelder für Einzelprojekte. Wir sprechen dabei projektspezifisch mögliche Partner an, welche diese finanziell unterstützten.
- Die Verwaltungskosten werden so tief wie möglich gehalten. Die Vorstandsmitglieder erhalten lediglich eine Spesenvergütung. 2022 planen wir zusammen mit der HV zwei Anlässe «Smart in den Tag».

## Outlook 2022

Damit die Digitalisierung im Kanton Appenzell Ausserrhoden weitervorangetrieben wird, braucht es ein starkes Netzwerk mit engagierten Treibern und Machern. SmartAR will die Wirtschaft, Gesellschaft und die öffentliche Hand zusammenbringen, damit die Basis für Digitalisierungsprojekte gelegt werden kann. Durch das Netzwerk von SmartAR können die Synergien genutzt und die Projekte nachhaltig vorwärtsgebracht werden. So können branchen- und themenübergreifende Lösungen rund um die Digitalisierung gemeinsam entwickelt werden. Der Austausch und der Wissenstransfer sind dabei wertvolle Instrumente. Mit einer punktuellen Verstärkung im Vorstand möchten wir die Arbeiten in den Handlungsfelder nachhaltig abstützen und erweitern.

Herisau, 30.04.2022